

Vernetzt? Verstrickt? Verloren?

Meinungsbildung Jugendlicher und
digitale Medien



Fachtag

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN DGB/VHS e.V.

„Jugend und Religion (JuRe).

Politische Jugendbildung an Berufsschulen“

Kassel, 7./8. April 2020

Vernetzt? Verstrickt? Verloren?

Meinungsbildung Jugendlicher und digitale Medien

Dass digitale Medien fester Bestandteil jugendlicher Lebenswelten sind, ist mittlerweile ein Allgemeinplatz. Mit und in ihnen wird kommuniziert und interagiert, werden Informationen, Meinungen und Emotionen ausgetauscht, Kontakte geknüpft und private wie öffentliche Aktionen organisiert. Somit sind digitale Medien an Meinungsbildungsprozessen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen beteiligt, so auch an der Entwicklung politischer, religiöser und weltanschaulicher Meinungen, Überzeugungen und Haltungen.

Im Mittelpunkt des Fachtags steht die Frage, wie digitale Medien politische und religiös-weltanschauliche Meinungsbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen beeinflussen. Damit wollen wir nicht nur auf die entsprechenden Inhalte, sondern auch auf die maßgeblichen Kanäle und Formate, die Nutzungsarten und die Rezeptionsweisen blicken.

Der Fachtag bietet zunächst vier Inputs zu aktuellen Studien, Diskursen und Konzepten, die in Walk- & Talk-Einheiten und Speedtalking-Runden mit den Vortragenden und untereinander diskutiert und vertieft werden können.

Ferner finden vier Workshops statt, in denen Formate und Methoden, Apps und Tools zur digital begleiteten politische Meinungsbildung vorgestellt werden. Der Fokus der Workshops liegt auf Umsetzungsmöglichkeiten innerhalb des „Respekt Coach-Programms“.

Programm

Dienstag, 7. April 2020

11:30 Anreise & Anmeldung

12:30 Mittagsimbiss

13:30 Barbara MENKE, Klaus GERHARDS (Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN, Wuppertal)
Begrüßung und Eröffnung des Fachtags

13:45 Stefan SCHÖNWETTER (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung dkjs, Berlin)
Politik – (k)ein Thema für Digital Natives?
Aktuelle Jugendstudien und das Projekt bildung.digital



- 14:30 Dr. Georg MATERNA (JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München)
Die sind ja eh anonym dort und werden sich nicht auf andere Meinungen einlassen
Digitale Öffentlichkeiten als Zumutung und Herausforderung für politische Meinungsbildung
- 15:15 Walk & Talk inkl. Coffee & Tea to go
- 16:00 Dr.in Helle BECKER (Transfer für Bildung e.V., Essen)
Wissen, wo die „digitale Musik spielt“
Warum Jugendliche eine politische Medienpädagogik erwarten (dürfen)
- 16:45 Oliver BAUMANN-GIBBON (Kooperative Berlin)
RETHINK Politik, Vielfalt & Zusammenleben
Digitale Formate zur Meinungsbildung Jugendlicher
- 17:30 Walk & Talk inkl. Coffee & Tea to go
- 18:10 **Essenz** (Mod. Klaus GERHARDS, JuRe-Gesamtkoordination)
- 18:15 Abendessen

Mittwoch, 8. April 2020

- 9:15 **Vorstellung der Workshops** (Mod. Klaus GERHARDS, JuRe-Gesamtkoordination)
- 9:30 Workshops:
Johannes SMETTAN (AL Thüringen, KJP-Fachgruppe Medien)
Mentimeter, Democracy & Kanzlersimulator
Politische Bildung mit digitalen Tools
- Fabian ERNSTBERGER (BS Weiden) / Oliver MÜHRING (BS Hamburg)
Guide the Teachers
Zwei Berufsschüler führen durch „ihre“ politisch-digitale Welt
- Dr.in Daniela KALLINICH (LPB Niedersachsen)
Politik mobil
Apps für die mobile Bildung: Spot on & KonterBunt

Änderung!

Dr. Jesko FRIEDRICH (Autor, Regisseur und Schauspieler—NDR „Extra 3“)
Politik, die Spaß macht
Satireformate backstage und Tipps zum Selbermachen

- 12:30 **Quintessenzen** (Mod. Klaus GERHARDS, JuRe-Gesamtkoordination)
Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Workshops
Feedbacks zum Fachtag
- 13:00 Mittagessen und anschl. Abreise

Zu den Inputs

Stefan SCHÖNWETTER (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung dkjs, Berlin)

Politik – (k)ein Thema für Digital Natives?

Aktuelle Jugendstudien und das Projekt bildung.digital

Anhand aktueller Jugendstudien wird das Engagement junger Menschen der „Generation Z“ eingeordnet. Entlang der Frage „Wie eine zeitgemäße Begleitung gestaltet werden kann?“ werden Handlungsansätze aus dem Handlungsfeld *21st Century Skills & Digitale Kompetenzen* vorgestellt und beschrieben, wie diese Ansätze junge Menschen in ihrem Engagement stärken .

Dr. Georg MATERNA (JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München)

Die sind ja eh anonym dort und werden sich nicht auf andere Meinungen einlassen

Digitale Öffentlichkeiten als Zumutung und Herausforderung für politische Meinungsbildung

Online-Medien und Soziale Netzwerke sind wichtige Foren der politischen Meinungsbildung . Sie bieten Jugendlichen die Chance, sich darzustellen und zu positionieren, werden aber gleichzeitig von problematischen Gruppierungen zur Verbreitung von Inhalten genutzt. Der Beitrag wirft theoretische und empirische Schlaglichter auf die dynamische Kontroverse dieses Themenfeldes. Dargestellt werden der Wandel von Öffentlichkeit durch die Digitalisierung, der Umgang Jugendlicher mit problematischen Inhalten und mit diesen Entwicklungen einhergehende Herausforderungen für die Präventionsarbeit bzw. Demokratieförderung.

Dr.in Helle BECKER (Transfer für Bildung e.V., Essen)

Wissen, wo die „digitale Musik spielt“

Warum Jugendliche eine politische Medienpädagogik erwarten (dürfen)

Die „Digital Natives“ haben alles auf dem Schirm. Sie informieren sich, kommunizieren, spielen und beteiligen sich „im Netz“. Das ist weltumspannend, entgrenzt den Seminarraum ebenso wie das Dorf und die Köpfe. Politische (Meinungs)bildung passiert auf den neuen, digitalen *Versammlungsplätzen*: auf YouTube, bei WhatsApp und Instagram, in Foren und Tutorials. Das ist normal, und nicht per se gefährlich. Träger politischer Bildung sollten allerdings nicht nur wissen, was sich da tut, sie sollten Teil der neuen Öffentlichkeit werden. Und sie sollten sich als Akteure einer politischen Medienpädagogik begreifen.

Oliver BAUMANN-GIBBON (Kooperative Berlin)

RETHINK Politik, Vielfalt & Zusammenleben

Digitale Formate zur Meinungsbildung Jugendlicher

Wer sind denn eigentlich die Jugendlichen? Müssten wir nicht Medienangebote ganz anders denken, also wirklich vielfältiger? Das hieße aber auch, dass die Angebote und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Meinungsbildung viel kleinteiliger werden. Digitale Formate als wirklich zielgruppenspezifische Angebote, die für und mit den Zielgruppen gemacht werden und dennoch einen gesellschaftlichen Anspruch haben? Wie geht das denn? Der Versuch einer Annäherung anhand von einigen Beispielen.

Workshops:

Johannes SMETTAN (AL Thüringen, KJP-Fachgruppe Medien)
Mentimeter, Democracy & Kanzlersimulator
Politische Bildung mit digitalen Tools

Der Workshop gibt einen Überblick über digitale Tools für das „klassische“ Seminar. Zudem werden methodische Tools (Umfragen online durchführen, gemeinsame Pads, Feedback) und einige thematische digitale Angebote vorgestellt.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Angeboten zur Demokratievermittlung sowie zu Diversitäts- und Anti-Diskriminierungsansätzen.



Fabian ERNSTBERGER (BS Weiden)/ **Oliver MÜHRING** (BS Hamburg)

Guide the Teachers

Zwei Berufsschüler führen durch „ihre“ politisch-digitale Welt

Ausgangspunkt des Workshops ist die Frage, was die Teilnehmenden denken, wie sich Berufsschüler*innen politisch informieren. Dann geht es um eine Tour durch das Internet und die Social Media-Landschaft, die täglich von Berufsschüler*innen genutzt werden.

Die Workshop-Leiter, zwei Berufsschüler aus Bayern und Hamburg, stellen ihr eigenes Informationsverhalten vor und diskutieren anhand von Beispielen, wieviel politische Bildung in Social Media steckt.

Weitere Aspekte:

- Fake News und politische Meinungsbildung über Social Media
- Parteien online und ob/wie sie online gezielt auf Berufsschüler*innen zugehen
- Was Berufsschulen für politische Meinungsbildung im Internet (nicht) tun und wie das bei den Berufsschüler*innen subjektiv ankommt

Abschließend soll diskutiert werden über die Fragen:

- Was für einen Stellenwert hat Politik im Leben von Berufsschüler*innen?
- Informieren sich Berufsschüler*innen wie erwartet?
- Wie lassen sich Berufsschüler*innen besser erreichen?

Dr.in Daniela KALLINICH (LPB Niedersachsen)

Politik mobil

Apps für die mobile Bildung: Spot on & KonterBunt

Der Einsatz von Apps und Games in der politischen Bildung spielt eine immer wichtigere Rolle. Apps können dazu dienen, schwierige Themen jugendgerecht und niedrigschwellig einzuleiten oder zu bearbeiten. Gleichzeitig bieten sie die Möglichkeit Jugendliche zu aktivieren, neue Perspektiven einzunehmen und aus dem klassischen Workshop-Rahmen „auszubrechen“.

Im Workshop werden beispielhaft zwei Apps der politischen Bildung praxisorientiert vorgestellt:

Spot on ist eine App, mit der in ganz Niedersachsen interaktive Schnitzeljagden zum Thema Demokratie erstellt und erkundet werden können.

KonterBUNT erlaubt es, sich spielerisch mit dem Thema gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Stammtischparolen und möglichen Gegenstrategien auseinanderzusetzen.

Im Workshop probieren wir die Apps aus, sprechen über verschiedene Einsatzmöglichkeiten und diskutieren über den Einsatz digitaler Tools in der politischen Bildung mit Jugendlichen.

Bitte bringen Sie zum Workshop ein Smartphone oder Tablet mit.



Änderung!

Dr. Jesko FRIEDRICH (Autor, Regisseur und Schauspieler—NDR „Extra 3“)

Politik, die Spaß macht

Satireformate backstage und Tipps zum Selbermachen

Aus zwingenden Familiären Gründen musste Sabine HENKE, die ursprünglich diesen Workshop leiten wollte, absagen.

Wir sind sehr froh, dass Dr. Jesko FRIEDRICH kurzfristig diesen Workshop übernommen hat.

Er wird Beispiele aus seiner vielfältigen Satire-“Werkstatt“ vorstellen und mit den Teilnehmer*innen auch kleine praktische Übungen machen.]

Tagungsort:

Jugendherberge Kassel

Schenkendorfstr. 18, 34119 Kassel

Tel.: 0561 77 64 55, E-Mail: jh-kassel@jugendherberge.de

Anreise mit dem ÖPNV vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe:

Straßenbahn Linie 4 oder 7 Richtung Innenstadt, Haltestelle „Annastraße“, 10 Minuten Fußweg oder Straßenbahn Linie 4 Richtung Innenstadt, Haltestelle „Querallee“, nur 5 Minuten Fußweg, jedoch steiler bergauf



Unterkunft:

Adesso Hotel Kassel

Friedrich-Ebert-Str. 135, 34119 Kassel

Tel.: 0561 72 83 0, E-Mail: info@adessohotel.de

Anreise mit dem ÖPNV vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe:

in 3 Minuten, mit der Straßenbahn Linie 4 Richtung Hessisch Lichtenau / Kaufungen Papierfabrik. Abfahrt direkt vor dem ICE Bahnhof bis Haltestelle Friedenskirche

Online-Anmeldung über die Website:

www.jugend-und-religion.de oder per QR Code



Anmeldeunterlagen per E-Mail anfordern:

gerhards@arbeitundleben.de Betr.: Anmeldung JuRe-Fachtag 2020

Hinweise zu den TN-Kosten!

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Rahmen der Veranstaltung übernimmt der Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN, nicht aber die Reisekosten soweit nicht anders vereinbart.

Im Falle einer kurzfristigen Stornierung der Teilnahme bzw. eines Nichterscheinens behält sich der Bundesarbeitskreis die Weitergabe der Stornierungsgebühren an die Betroffenen vor.

Kontakt:

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN DGB/VHS e.V.

Klaus Gerhards (JuRe–Gesamtkoordination)

Robertstr. 5.a

42107 Wuppertal

Tel.: 0202 97 404-23

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend